

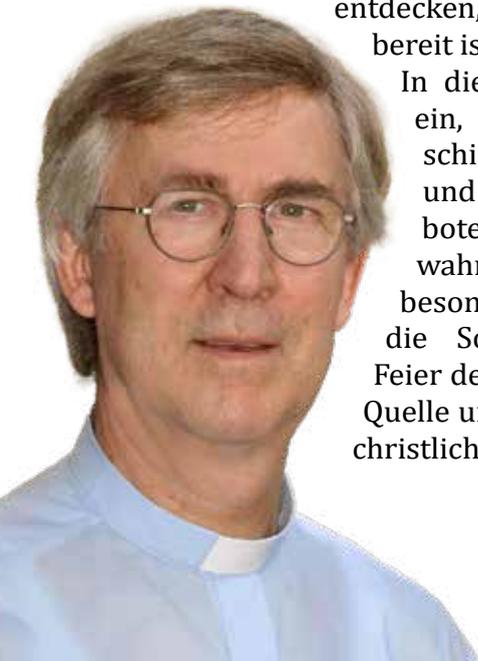
Wir haben die Wahl

Dieses Jahr ist ein Wahljahr. Bürger vieler Länder sind aufgefordert, ihre Stimme abzugeben und somit ihre bevorzugten Mandatare zu bevollmächtigen, in ihrem Namen die Politik zu gestalten. Da ist viel Bewegung im Gang. Möge der Friede, den wir genießen, erhalten bleiben, entgegengesetzte Befürchtungen gibt es ja genug.

Auch ein Mensch trifft eine Wahl, wenn er sich taufen lässt und damit bekundet, er möchte zu Gott gehören, der sich in Jesus Christus geoffenbart hat. Auch wenn die Erwachsenentaufen sehr zunehmen, ist die Kindertaufe weiterhin der meist gefragte Zeitpunkt für Taufen, was ich sehr schätze und befürworte. Die Eltern tun im Regelfall alles, was für ihr Kind gut und wichtig ist, sie wissen aber zugleich, wie zerbrechlich und schutzbedürftig das Leben ist. Dass aus dem Kind ein guter und glücklicher Mensch wird, haben selbst beste Eltern nicht in der Hand. Wenn Eltern um die Taufe ihres Kindes bitten, bringen sie zum Ausdruck, dass Gott es in seine liebende und schützende Hand nehmen soll. Die Familie ist das engste Beziehungsgeflecht der Gesellschaft. Alle Wertvorstellungen werden hier bewusst oder unbewusst an die nächste Generation weitergegeben. Der christliche Glaube, der unser Land, ja ganz Europa geformt hat, ihn gilt es vielleicht neu zu entdecken.

Der Glaube bedarf heutzutage einer Entscheidung, dankbar anzunehmen, was Gott in Christus für uns getan hat. Die Bibel versichert uns, dass Gott uns zuerst erwählt hat, uns zuerst geliebt hat. Es liegt an uns, dieses, ich möchte sagen geistliche Paket aufzuschneiden und den Reichtum zu entdecken, der hier für uns bereit ist.

In diesem Sinn lade ich ein, die vielen unterschiedlichen geistlichen und karitativen Angebote unserer Pfarre wahrzunehmen, unter besonderem Hinweis auf die Sonntagsmesse. Die Feier der heiligen Messe ist Quelle und Höhepunkt allen christlichen Lebens.



ALTLERCHEN FELDER

Pfarrblatt



Sept. - Nov. 2024 - Nr. 160

Inhalt

Unsere Kirche feiert Geburtstag!	2
Ein Stück Zeitgeschichte	3
Schöpfungszeit – Was ist das?	4
Willkommen als Diakon!	4
90 Jahre und dennoch jung geblieben.....	5
Nachruf auf Prof. Irmengard Knitl	5
Erntedankfest mit Sachspendensammlung.....	6
In eigener Sache	6
Termine / Gottesdienstordnung/ Impressum	7/8

Zwei Personen möchte ich hier besonders nennen, die in ihrem Leben eine Wahl getroffen haben. Altpfarrer Msgr. Dr. Benedykt Cierzniak gratuliere ich zu seinem 65-jährigen Priesterjubiläum, das er sowohl in seiner Heimat als auch in unserer Pfarre am 6. Mai sehr herzlich mit polnischen Priestern und Pfarrmitgliedern gefeiert hat. Am 27. Oktober feiert Benedykt seinen 90. Geburtstag.

Beides sind Anlässe für einen Dankgottesdienst, den wir mit dem Jubilar am Sonntag, dem 20. Oktober um 9:30 Uhr feiern wollen und wozu wir auch hier recht herzlich einladen.

Zweitens nenne ich Dr. Brian Hagerty, der die Ausbildung zum Diakon abgeschlossen hat, und am 9. November im Stephansdom geweiht werden wird. Bei der Sonntagsmesse am 10. November wird er erstmals seinen Dienst als Diakon bei uns ausüben.

Der eine hat jahrzehntelang als Priester gewirkt, der andere steht am Beginn seines Dienstes als Diakon. Beiden wünschen wir Gottes reichen Segen in den vielfältigen Aufgaben im Weinberg des Herrn.

Ihr Pfarrer Florian Parth CM

Unsere Kirche feiert Geburtstag!

Patrozinium und Kirchweihfest

Unsere Kirche wurde am 29. September 1861, am Festtag der Erzengel Michael, Gabriel und Raphael, im Beisein von Kaiser Franz Joseph durch Fürsterzbischof Othmar von Rauscher eingeweiht. Zum Patrozinium, das Wort kommt vom lateinischen „patrocinium“ und bedeutet „Beistand“, wird der Schutzherrschaft des Heiligen, dem diese Kirche geweiht ist, gedacht.

Unsere Kirche ist aber nicht *einem* Heiligen geweiht, wie z.B. unsere Dom- und Metropolitankirche St. Stephan dem ersten Märtyrer, dem Diakon Stephanus, sondern einem Glaubensgeheimnis, den heiligen sieben Zufluchten.



Die Pfarrkirche mit den sieben Zufluchten in Altlichtenfeld (Bez. Neubau).

In diesem Fall wäre die richtige Bezeichnung „Titularfest“, das am Festtag des zugrunde liegenden Glaubensgeheimnisses gefeiert wird. Die Hl. Erzengel sind ein Teil der heiligen sieben Zufluchten, daher feiern wir am 29. September sowohl Titularfest als auch Kirchweihfest.

Machen wir einen kurzen Blick in die Geschichte: Am Anfang der Kirche war es zunächst Brauch, am Grab eines heiligen Märtyrers dessen Beistand zu erbitten. Dieser Brauch ist bis heute erhalten geblieben. In jedem Altar werden daher Reliquien von Heiligen eingefügt.



In unserem neuen Volksaltar, er wurde am 1. Oktober 1995 durch den Apostolischen Nuntius, Erzbischof DDR. Donato Squicciarini, eingeweiht, wurden während der Einweihung die Reliquien der Hll. Leopold und Klemens Maria Hofbauer sowie der Hl. Elisabeth in den Altarsockel eingesetzt.

Die „heiligen sieben Zufluchten“ entstanden in den bitteren Notzeiten des 17. Jahrhunderts, geprägt durch den 30jährigen Krieg (1618 – 1648) und dann in seinem Gefolge durch die Pest und tödliche Seuchen.

In dieser schrecklichen Zeit entwickelte sich eine eigene Andachtsform. Man begnügte sich nicht mehr damit, vertrauensvoll zu Gott zu beten, man wollte gleichsam beim Gedenken an die mehrfach geheiligte Siebenzahl, wie z.B. die sieben Sakramente, die sieben Vater Unser-Bitten, die sieben Gaben des Hl. Geistes, siebenfach zu all dem, was im übernatürlichen Bereich mächtig und hilfreich ist, Zuflucht nehmen.

So entstand die Andacht „Zu den heiligen sieben Zufluchten“, auf die unsere Kirche am 29. September 1861 geweiht wurde.

Am Sonntag, dem 29. September um 10 Uhr feiern wir ein feierliches Pontifikalamt mit Militärbischof Dr. Werner Freistetter. Unser Chor Vielstimmig wird mit einer Messe von Ch. Gounod die musikalische Gestaltung übernehmen.

Verehrte Pfarrgemeinde, im Namen unseres Pfarrers, Mag. Florian Parth CM und seiner Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen lade ich Sie zu unserem Fest herzlich ein! Bei der anschließenden Agape haben wir dann Gelegenheit, sowohl mit dem Bischof als auch untereinander ins Gespräch zu kommen. Auf Ihr Kommen freut sich

Diakon Georg Pawlik



Es war eine aufregende und unruhige Zeit, als ich Mitte der Achtzigerjahre als junger Kaplan nach Altlerchenfeld kam. Die Sowjetunion hatte sich unter Michail Gorbatschow zu verändern begonnen, mit damals noch kaum absehbaren Folgen. Unter US-Präsident Ronald Reagan war mit dem SDI-Raketenabwehrprogramm ein neues Kapitel im Kalten Krieg aufgeschlagen worden. 1986 explodierte ein Kernreaktor in Tschernobyl.

Der Aufbruch und die politischen Veränderungen sind auch an unserer kleinen pfarrlichen Welt nicht spurlos vorbegegangen.

Als das Kriegsrecht in Polen verhängt wurde, haben wir im Pfarrhof oft darüber gesprochen: Unser damaliger Pfarrer war ja in diesem Land geboren und mit den Menschen dort noch eng verbunden. Und ich erinnere mich gut, wie besorgt wir waren, als wir kurz nach dem Unfall in Tschernobyl mit unserer Pfarrjugend zu Fuß nach Mariazell pilgerten: Wir mussten erst in Erfahrung bringen, was ungefährlich war und was nicht...

Mit den Umwälzungen in der Sowjetunion bin ich vor allem über meine zweite Tätigkeit in diesen schönen und erfüllten Jahren, über meine Arbeit am Institut für Ethik und Sozialwissenschaften in Berührung gekommen: Wir haben an mehreren Dialogveranstaltungen mit kommunistischen Vertretern teilgenommen, unter anderem in Moskau. Eine für uns sehr fremde soziale und geistige Welt, die – wie wir heute wissen – ihrem Ende zuing.

Eine andere Entwicklung war in der Gegend zwischen Ring und Gürtel damals deutlicher wahrnehmbar: die Zunahme des Anteils an Menschen mit Migrationshintergrund und die wachsende Herausforderung eines Zusammenlebens von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Religion auch in Österreich. Nach dem Einsatz als Militärseelsorger am Golan unmittelbar vor meiner Zeit in Altlerchenfeld war ich für diese Fragen des politischen und sozialen Friedens besonders sensibilisiert, und ich habe mit großem Unbehagen miterleben müssen, wie das „Ausländer“-Thema in den Jahren nach der Wende zu einem bestimmenden Faktor der österreichischen Innenpolitik wurde.



Die Kirche und auch die Wiener Pfarren haben sich klar gegen eine Ausgrenzung bestimmter Bevölkerungsgruppen positioniert und in Krisenzeiten durch die großherzige gastfreundliche Aufnahme von Menschen auf der Flucht mitgeholfen, die Folgen bewaffneter Konflikte zu entschärfen.

Als Militärbischof bin ich jetzt mit meinen Mitarbeitern für die Betreuung der Soldatinnen und Soldaten zuständig, die sich für die Bewahrung von Frieden und Sicherheit in unserem Land einsetzen und an UN- oder EU-geführten Einsätzen zur Friedenserhaltung in zahlreichen Konfliktgebieten gemeinsam mit Angehörigen anderer Armeen teilnehmen.

Es ist sicher auch kein Zufall, dass die Österreichische Bischofskonferenz gerade den Militärbischof mit den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit und Weltreligionen betraut hat. Ich bin überzeugt, dass alle diese Elemente sehr eng zusammengehören: internationale Solidarität, Friedenssicherung und interreligiöser Dialog im Dienst der einen Familie der Menschheit.

Militärbischof Dr. Werner Freistetter



Schöpfungszeit – Was ist das?

Die Schöpfung als wunderbares Geschenk Gottes und Grundlage unseres Lebens ist es wert gefeiert zu werden! Gleichzeitig erleben wir immer deutlicher, wie gefährdet und zerbrechlich sie in Zeiten des Klimawandels geworden ist. Aus Verantwortung gegenüber allen Mitgeschöpfen, auch denen gegenüber, die nach uns kommen, sind wir Christen zum Engagement für die Bewahrung der Schöpfung aufgerufen: Nicht nur das **Bebauen**, auch das **Behüten** ist unser Auftrag. (Gen 2,15)



Vom 1. September bis 24. Oktober 2024 rufen daher Kirchen unterschiedlicher Konfessionen zur jährlichen **Schöpfungszeit** auf. Mit Veranstaltungen, Gebeten und Gottesdiensten soll auf die Schöpfungsverantwortung als Kernaufgabe der Kirche aufmerksam gemacht werden.

Mein täglicher Einkauf ist das diesjährige Schwerpunktthema in Altlerchenfeld. Verantwortung beginnt mit unseren täglichen Entscheidungen, die Auswirkungen auf unsere Umwelt und uns alle haben.

Wie verteile ich meine Einkäufe auf Supermarkt und Direktvermarkter? Zählen für mich billige Produkte und Bequemlichkeit mehr als ein fairer Preis?

Wir haben es in der Hand, regional und saisonal einzukaufen und genießen dabei den Vorteil von frischen und reifen Lebensmitteln. Wir können die Menge und Verpackungsart bestimmen und dadurch Verschwendung vermeiden.

Durch jeden Einkauf bei Direktvermarktern bleiben die Transportwege kurz und den Bauern

mehr Geld. Bekanntermaßen üben die marktführenden Ketten großen Druck auf die Produzenten aus und es ist v.a. der Zwischenhandel, der am meisten profitiert, obwohl das Risiko von den Erzeugern getragen wird. Gerade rund um unsere Pfarre bieten **kleine Märkte** die Möglichkeit, gelegentlich der Verführung zu widerstehen, hauptsächlich im Supermarkt einzukaufen.



Direkt vor der **Altlerchenfelder Kirche** werden jeden Freitag Bioprodukte, Mehlspeisen, Fleischwaren, Gemüse und Obst nach Saison angeboten. In der Lange Gasse gibt es jeden Samstag den Biomarkt Josefstadt mit Spezialitäten und Biolebensmitteln.

Direkt vor der **Altlerchenfelder Kirche** werden jeden Freitag Bioprodukte, Mehlspeisen, Fleischwaren, Gemüse und Obst nach Saison angeboten. In der Lange Gasse gibt es jeden Samstag den Biomarkt Josefstadt mit Spezialitäten und Biolebensmitteln.

Wir laden Sie ein, mit uns im September Informationen, Anregungen und Tipps für einen verantwortungsvollen täglichen Einkauf bzw. nachhaltigen Umgang mit *Lebens-Mitteln* auszutauschen.

Gelegenheit dazu gibt es jeweils im Pfarrcafé nach der Sonntagsmesse um 9:30 Uhr.

Susanne Kammerer, Brigitte Schopf

Willkommen als Diakon!

Dr. Brian Hagerty ist schon seit Kindertagen unserer Pfarre verbunden, hat sich in der Jugendarbeit engagiert und ist ein wichtiger Teil der legendären „Montagsrunde“, die aus Firmgruppen der neunziger Jahre entstanden ist und sich bis heute regelmäßig trifft.

Er arbeitet aktiv im Pfarrgemeinderat mit und hat 2016 auch die Funktion des Stv. Vorsitzenden übernommen. Ihm ist auch zu verdanken, dass die Gottesdienste während der Coronazeit per Livestream übertragen und so mitgefeiert werden konnten. Seit fast vier Jahren bereitet er sich nun auf die Weihe zum Diakon vor.

Lieber Brian, wir wünschen Dir für diese verantwortungsvolle Aufgabe viel Freude und Energie und freuen uns darauf, dass Du uns in Deinem neuen Dienst weiterhin unterstützt und begleitest!

Deine Pfarrgemeinde Altlerchenfeld

Die Diakonatsweihe findet am 9. November um 15 Uhr im Stephansdom statt. Am 10. November wird Brian in unserer Pfarrmesse um 9:30 Uhr als Diakon eingeführt. Wir laden dazu herzlich ein!



90 Jahre und dennoch jung geblieben

Unser „Altpfarrer“, Msgr. Ekan. Dr. Benedykt Cierzniak feiert am 27. Oktober seinen 90. Geburtstag.

Zu diesem Fest wünscht Dir, lieber Benedykt, „Deine alte Pfarrgemeinde“ alles Gute und Gottes Segen!

Anlässlich Deiner Resignation als Pfarrer von Altlerchenfeld, im August 2000, hast Du im Pfarrblatt als persönliches Abschiedswort an Deine Gemeinde geschrieben:

„Ich danke meinem Gott jedes Mal, wenn ich an euch denke Es ist recht, dass ich so über euch denke, weil ich euch ins Herz geschlossen habe.“

Als 18. Pfarrer in Altlerchenfeld hast Du in Deiner 23jährigen Tätigkeit als Pfarrer unauslöschliche Spuren hinterlassen. Neben Deinem pastoralen Wirken, das von den Erkenntnissen des II. Vaticanums geprägt war, lag Dir unsere „kleine Kathedrale“, so hast Du manchmal unsere Kirche bezeichnet, sehr am Herzen. So verdanken wir Deinem Einsatz und Deiner oft „segensreichen Hartnäckigkeit“ unseren schönen Volksaltar!

„Einer sät und ein anderer erntet“ (Joh 4,37): Du hast eine gute Saat gesät und, so glaube ich, säst immer noch, auch im 66.(!) Jahr Deines priesterlichen Wirkens, im Acker Gottes.

Wir wünschen Dir von Herzen, dass Du noch viele Jahre als ein Sämann Gottes wirken kannst!

Im Namen der Pfarrgemeinde von Altlerchenfeld

Diakon Georg Pawlik



Zum Festgottesdienst am 20. Oktober um 9:30 Uhr laden wir herzlich ein!

Nachruf auf Prof. Irmengard Knitl



Ich schreibe diesen Artikel einige Stunden, nachdem wir Frau Prof. Knitl in einer würdigen Zeremonie auf dem Wiener Zentralfriedhof zu Grabe geleitet haben. Sie ist im 90. Lebensjahr am 23. März 2024 verstorben und war unserer Pfarre stets eng verbunden.

Frau Prof. Knitl wird uns vor allem als hervorragende Organistin in Erinnerung bleiben, die

von 1964 bis 2019, also 55 Jahre lang, mehr als 100 (!!!) Benefizkonzerte zugunsten unserer Hörbiger-Orgel veranstaltet hat, wofür sie unsere Pfarre Altlerchenfeld immer in dankbarem Gedenken behalten wird!

So lang es ihr körperlich möglich war, besuchte sie regelmäßig die Gottesdienste am Samstagabend und war vielen von uns als tief gläubige, treue Christin bekannt. Ich sehe sie noch heute vor mir auf ihrem Stammplatz in der Kreuzkapelle sitzen, wenn ich auf der von ihr gespendeten Truhengorgel die Hl. Messe begleitet habe. Was hat den Menschen Irmengard Knitl ausgemacht?

Ihr tiefer, unerschütterlicher Glaube, ihre Liebe zur Musik und die Betreuung ihrer Mutter, die sie bis zu deren Ableben im 103. Lebensjahr aufopfernd gepflegt hat.

Ich bin sicher, der liebe Gott wird ihr alle ihre guten Taten nun reichlich vergelten!

Organist Gerhard Fleischer



Erntedankmesse mit Sachspendensammlung am Sonntag, dem 13. Oktober

Es ist in unserer Pfarre seit Jahrzehnten eine gute Tradition, dass wir zum Erntedank für Bedürftige unseren Beitrag leisten.

Als vinzentinisch geprägte Pfarre wollen wir, so wie schon in den vergangenen Jahren, das Vinzibett in der Simmeringer Hauptstraße 35, 1110 Wien, unterstützen.

Täglich werden dort warme Mahlzeiten an ca. 50 Gäste ausgegeben.

In der uns zugesandten „Einkaufsliste“ sind die ganzjährig benötigten Waren aufgelistet. Wir wollen uns auch heuer wieder bemühen, hier ein Zeichen der Dankbarkeit setzen, dass es uns gut geht und wir nicht auf die Hilfe karitativer Einrichtungen angewiesen sind.

Falls Sie die Sachspenden nicht persönlich besorgen bzw. transportieren können, bitten wir um Ihren finanziellen Beitrag, wir werden dann den Einkauf für Sie tätigen.

Unser Caritas-Team sagt Ihnen jetzt schon ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Hilfsbereitschaft!

Brigitta Moder und Diakon Georg Pawlik



VINZIBETT-Einkaufsliste

Kartoffelpüree-Pulver
Reis – Basmati/Langkorn
haltbare Milch
Sugo-Gläser, diverse Sorten
Passierte Tomaten, Tomatenmark
Pizza-Soße, Suppenwürfel
Salz, Pfeffer, Öl
Essiggurken
Rote Rüben-Salat, Bohnen
Reinigungsmittel
Geschirrspülmittel
Geschirrspültabs
Küchenreiniger
Wettex + Reinigungsschwämme
Küchenrollen, Klopapier
Müllsäcke

**Wir nehmen Ihre Sach- und Geldspenden gerne
in der Woche vor dem Erntedankfest und
beim Erntedankfest entgegen!**

In eigener Sache

Mit unserem Pfarrblatt informieren wir Sie gerne über das, was gerade in der Pfarre geschieht. Hier werden Glaubenthemen behandelt, und es findet sich eine umfangreiche Ankündigung der geplanten kommenden Ereignisse in der Pfarre. Das Pfarrblatt ist also wesentlich, um zum Pfarrleben auf dem Laufenden zu sein.

Allerdings sind mit dem Erscheinen des Pfarrblattes Kosten verbunden. Im vergangenen Jahr sind den Ausgaben von € 8.259,66 Spenden für das Pfarrblatt in Höhe von € 780,93 gegenübergestellt.

Insgesamt ist die finanzielle Lage der Pfarre angespannt, sodass wir die Differenz nicht einfach ausgleichen können. Deshalb müssen wir uns bis zur kommenden Ausgabe Einsparungsmöglichkeiten überlegen. Vorerst ersuchen wir Sie um Ihre Spende für unser Pfarrblatt und bedanken uns auch schon wiederum für Ihren Beitrag.

Spenden erbitten wir auf unser Konto AT26 2011 1000 0320 6904 lautend auf r.k. Pfarre Altlerchenfeld zu überweisen oder mittels des beigefügten Zahlscheins.

Pfarrer Mag. Florian Parth CM



Termine

SEPTEMBER 2024

MI, 04. Sept.	15:00	+/-50 Treffen – Gemütliches Beisammensein	Pfarrcafé
FR, 06. Sept.	09:00	Caritas-Sprechstunde von 9:00 bis 11:00 Uhr	Pfarrcafé
SO, 08. Sept.	09:30	Hl. Messe zum Beginn der Schöpfungszeit – anschließend EZA-Waren Verkauf	Kirche
SO, 08. Sept.	09:30	Kinderwortgottesfeier „Effata – Öffne dich!“	Pfarrgarten
MI, 11. Sept.	15:00	Hl. Messe mit Krankensalbung – anschließend Jause im Pfarrgarten oder Pfarrcafé	Kirche
DO, 12. Sept.	18:30	Charismatische Messe „Von Herzen freue ich mich über den Herrn“	Kreuzkapelle
FR, 13. Sept.	14:00	Offene Kirche – komm und schau! 14:00 bis 16:30 Uhr	Kirche
SA, 14. Sept.	15:15	Einkehrnachmittag mit Pfarrer Florian Parth CM	Pfarrcafé
MI, 18. Sept.	15:00	+/-50 Treffen – Fitness fürs Gehirn mit Susanne Kammerer	Pfarrcafé
DO, 19. Sept.	19:30	Bibeltreffen mit Diakon Georg Pawlik	Pfarrcafé
FR, 20. Sept.	09:00	Caritas-Sprechstunde von 9:00 bis 11:00 Uhr	Pfarrcafé
SO, 22. Sept.	10:00	VINZENZFEST in der Lazaristenkirche, anschließend Oktoberfest	Lazaristenkirche
MI, 25. Sept.	15:00	+/-50 Treffen – Andacht anschließend Geburtstagsjause	Kreuzkapelle
SO, 29. Sept.	10:00	PATROZINIUM – Festgottesdienst mit Bischof Dr. Freistetter und dem Chor „Vielstimmig“, anschließend Agape im Pfarrgarten/-café EZA-Waren Verkauf nach der Messe	Kirche

OKTOBER 2024

MI, 02. Okt.	14:30	+/-50 Treffen – Besuch im Volksgarten, Meierei	Treffpunkt vor der Kirche
DO, 03. Okt.	18:30	Charismatische Messe „Ich weiß: mein Erlöser lebt“ und Abend der Barmherzigkeit mit Einzelsegen, Beichtmöglichkeit und meditativer musikalischer Gestaltung	Kirche
FR, 04. Okt.	09:00	Caritas-Sprechstunde von 9:00 bis 11:00 Uhr	Pfarrcafé
FR, 04. Okt.	16:00	Tiersegnung am Kirchenvorplatz	vor der Kirche
SO, 06. Okt.	09:30	Hl. Messe – anschließend EZA-Waren Verkauf	Kirche
MI, 09. Okt.	15:00	+/-50 Treffen – Fitness fürs Gehirn mit Susanne Kammerer	Pfarrcafé
SO, 13. Okt.	09:30	ERNTE-DANKFEST mit Sachspendensammlung	Kirche
SO, 13. Okt.	09:30	Kinderwortgottesfeier zum Erntedank	Kreuzkapelle
MI, 16. Okt.	14:30	+/-50 Treffen – Spaziergang im Stadtpark, berühmte Denkmäler	Treffpunkt vor der Kirche
DO, 17. Okt.	19:30	Bibeltreffen mit Diakon Georg Pawlik	Pfarrcafé
FR 18. Okt.	09:00	Caritas-Sprechstunde von 9:00 bis 11:00 Uhr	Pfarrcafé
FR 18. Okt.	14:00	Offene Kirche – komm und schau! 14:00 bis 16:30 Uhr	Kirche
SO, 20. Okt.	09:30	Festgottesdienst anlässlich des 90. Geburtstages von Altpfarrer Dr. Benedykt Cierzniak, anschließend Agape im Pfarrcafé, EZA-Waren Verkauf nach der Messe	Kirche
MI, 23. Okt.	15:00	+/-50 Treffen – Video „Der Dom, der Halbmond und die Kreuzritter“	Pfarrcafé
SO, 27. Okt.	09:30	Weltmissionssonntag	Kirche
MI, 30. Okt.	15:00	+/-50 Treffen – Andacht anschließend Geburtstagsjause	Kreuzkapelle



Termine

NOVEMBER 2024

FR, 01. Nov.	09:30	ALLERHEILIGEN – Hl. Messe um 9:30 und 11:15 Uhr	Kirche
SA, 02. Nov.	18:30	ALLERSEELEN – Requiem	Kirche
MI, 06. Nov.	14:30	+/-50 Treffen – Besuch des Wien Museums	Treffpunkt vor der Kirche
FR, 08. Nov.	09:00	Caritas-Sprechstunde von 9:00 bis 11:00 Uhr	Pfarrcafé
SO, 10. Nov.	09:30	Einführung von Dr. Brian Hagerty als Diakon EZA-Waren Verkauf nach der Messe	Kirche
SO, 10. Nov.	09:30	Kinderwortgottesfeier zum Martinsfest	Kreuzkapelle
MI, 13. Nov.	15:00	+/-50 Treffen – Fitness fürs Gehirn mit Susanne Kammerer	Pfarrcafé
DO, 14. Nov.	18:30	Charismatische Messe „Das Reich Gottes ist mitten unter uns“	Kreuzkapelle
MI, 20. Nov.	15:00	+/-50 Treffen – Jolly Joker	Pfarrcafé
MI, 20. Nov.	18:00	Red Wednesday: Gedanken und Gebet für verfolgte Christen	Vor und in der Kirche
DO, 21. Nov.	19:30	Bibeltreffen mit Diakon Georg Pawlik	Pfarrcafé
FR 22. Nov.	09:00	Caritas-Sprechstunde von 9:00 bis 11:00 Uhr	Pfarrcafé
SA, 23. Nov.	15:15	Einkehrnachmittag mit Pfarrer Florian Parth CM	Pfarrcafé
SO, 24. Nov.	09:30	CHRISTKÖNIG Hl. Messe – anschließend EZA-Waren Verkauf	Kirche
MI, 27. Nov.	15:00	+/- 50 Treffen – Andacht anschließend Geburtstagsjause	Kreuzkapelle
SA, 30. Nov.	09:00	Einkehrvormittag der Pfarre	Pfarrcafé

Gottesdienstordnung und Beichtzeiten von September bis November

SAMSTAG		18:00 – 18:15 Beichtgelegenheit* in der Kreuzkapelle 18:30 Hl. Messe
SONNTAG	09:00 – 09:15 Beichtgelegenheit* in der Kreuzkapelle 09:30 und 11:15 Hl. Messe An Festtagen (siehe Kalendarium) wird eine Hl. Messe um 10:00 gefeiert.	
MONTAG		18:30 Bibel teilen im Pfarrcafé
DIENSTAG		17:45 Rosenkranzgebet 18:30 Hl. Messe
MITTWOCH	08:00 Hl. Messe	
DONNERSTAG	10:00 Mariengebete	18:30 Hl. Messe 19:00 Aussetzung des Allerheiligsten und Komplet
FREITAG	09:00 Aussetzung d. Allerheiligsten 10:00 Hl. Messe 12:00 Einsetzung	

*bzw. auf Anfrage und nach telefonischer Terminvereinbarung

Kontakt:

Pfarrer Mag. Florian Parth CM Tel.: 0676 / 64 76 543

Pfarrkanzlei Tel.: 01 / 523 32 10 E-Mail: pfarrkanzlei@pfarrealtlerchenfeld.at

Homepage: www.pfarrealtlerchenfeld.at

Redaktionsschluss für das nächste

Pfarrblatt Nr. 161: Di. 18. Oktober 2024

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

r.k. Pfarre Altlerchenfeld;

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer Mag. Florian Parth CM;

Redaktion: Diakon GR Georg Pawlik, Barbara Szabo,

Mag. Friederike Lackenbauer, Gerhard Fleischer;

1070 Wien, Mentergasse 13

Layout und Druck: Print & Mailsolutions,

Ing. Martin Mauerer

2232 Deutsch Wagram, Michael Wielandstraße 2

office@print-mailsolutions.at; Tel.: 0660 / 528 50 88

Osterreichische Post AG / SP 02Z032330 S, r.k. Pfarre Altlerchenfeld, Mentergasse 13, 1070 Wien, DVR 0029874 (1056)

